



## **Brigitte Lösch**

Mitglied des Landtags  
von Baden-Württemberg

Abgeordnete für den  
Wahlkreis Stuttgart IV

70173 Stuttgart  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
Telefon: 0711 / 2063-233  
Telefax: 0711 / 2063-2004  
E-Mail: [brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de](mailto:brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de)

Stuttgart, 18. Februar 2016

### **Pressemitteilung**

#### **Baden-Württemberg erhält Löwenanteil der Bundesmittel für den Ausbau von Schienenstrecken**

**Abgeordnete Brigitte Lösch MdL: „Vom spürbaren Ausbau des ÖPNV unter Grün-Rot profitiert auch die Strecke der Stadtbahn U 12 zum Hallschlag und deren Verlängerung“**

„Schienenverkehrsprojekte in Baden-Württemberg haben in den vergangenen fünf Jahren deutlich mehr Bundesmittel für den Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur erhalten als in anderen Bundesländern“, erklärt die Landtagsabgeordnete Brigitte Lösch. Zuletzt flossen 35 Prozent der jährlich zur Verfügung stehenden Gelder aus dem so genannten Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in den Südwesten. Das Land legt auf den Bundeszuschuss eigene Fördermittel obendrauf.

„Davon hat auch die Strecke der Stadtbahn U 12 bis zum Hallschlag und dessen Verlängerung profitiert, für die das Land eine Kofinanzierung in Höhe von 18 Mio. Euro sichergestellt hat“, sagt Brigitte Lösch. Insgesamt sind Kosten von 90,7 Mio. Euro für diese drei Teilabschnitte veranschlagt worden.

Möglich war die Ausweitung der ÖPNV-Förderung durch eine Kofinanzierung des Landes in Höhe von mehr als 450 Mio. Euro, eine klare Priorisierung und offensives Werben beim Bund für eine Programmaufnahme. So konnte der Anteil von Projekten im Land am GVFG-Kuchen im Vergleich zur Vorgängerregierung fast verdoppelt werden.

„Das Land hat damit sichergestellt, dass die Planungen für wichtige und dringliche Ausbauvorhaben trotz der bestehenden Finanzierungsunsicherheiten im GVFG des Bundes weiter vorangetrieben werden konnten“, so die Abgeordnete.

„Davon profitieren die Menschen im Raum Hallschlag, Bad Cannstatt bis Mühlhausen, die jetzt ein besseres Schienenverkehrsangebot vor ihre Haustüre bekommen“, erklärt Brigitte Lösch abschließend.